



## Tanken wie der Bundeskanzler

Ein mobiles Abfüllsystem statt 19 fest installierter

In nur neun Monaten gelang es, den Prototyp eines mobilen Abfüllsystems herzustellen – sogar mit allen behördlichen Genehmigungen. „Beim Abfüllen von umweltgefährdenden Stoffen ist ein Abfüllplatz mit entsprechenden Einrichtungen erforderlich“, erklärt Günther Gröbel, Mitarbeiter des Technischen Dienstes TDS-BAE. „Im Werk Gaggenau wären 19 dieser Einrichtungen notwendig gewesen. Dies hätte einen Aufwand von einer knappen Million Euro bedeutet, soviel Geld wollten wir nicht in die Hand nehmen“, fährt Günther Gröbel kopschüttelnd fort. „Als wir uns über den Anbieter eines doppelwandigen

Schlauches informierten, kam uns die Idee, statt vieler fest installierter ein mobiles Abfüllsystem zu verwenden.“

**Gesagt, getan:** Gefunden wurde eine deutlich kostengünstigere Lösung. Zusammen mit dem TÜV Mannheim und der Firma Klenk GmbH aus Bodnegg-Rotheidlen wurde ein mobiles Abfüllsystem entwickelt, das den weitreichenden Umweltschutzanforderungen genügt. Die Lösung kostet insgesamt nur 200.000 Euro und wird mit Sicherheit über das Werk hinaus eingesetzt werden. Der erste externe Kunde steht bereits fest: das Bundeskanzleramt in Berlin. *Michael Wessel*

## Ein Mitarbeiter ein Vorschlag

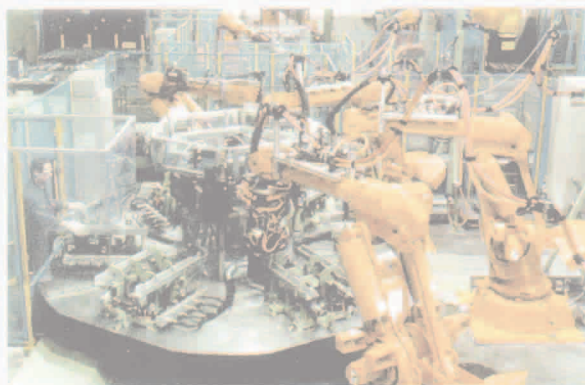
In Gaggenau wird bei den eingereichten Vorschlägen in diesem Jahr erstmals die 7.000er Marke erreicht – dies bei 6.800 Mitarbeitern. Besonders schwierig ist es, das Ziel einer hundertprozentigen Beteiligung auch in einer reinen Produktionsabteilung zu erreichen. Spitzenreiter ist gegen Jahresende 2001 die Räderfertigung Getriebe. Hier erreichten Ende November bereits mehrere Kostenstellen das 100%-Ziel.

Eine besondere Idee hatte dabei Systembetreuer Marijan Zilavec. Er fand eine Möglichkeit, die Reinigung des Montforts-Vollautomaten zum Vordrehen von Schiebemuffen bei laufendem Betrieb durchzuführen. Diese Maschine ist eine Engpassmaschine, bei der jede Minute Betrieb kostbar ist. Jetzt läuft sie rund um die Uhr. Für die Entsorgung von fehlgeleiteten Spänen und Emulsionen dieser Maschine schlug Marijan Zilavec bewegliche Auffangbleche vor, die zum Reinigen einfach herausgezogen werden können. *Michael Wessel*



Marijan Zilavec (links) demonstriert seinem Kollegen Daniel Kiefer (rechts) die einfache Reinigung der Maschine

## Gaggenauer Umformtechnik für den Actros



Fertigungseinrichtung für den Staukasten-Zusammenbau

Im Rahmen der Actros-Modellpflege MP II konnte sich der Produktbereich Umformtechnik in Gaggenau den Auftrag für die Lieferung der neuen Staukästen an Magna Seating Systems sichern. Bei Magna Seating Systems handelt es sich um den vom Werk Würth beauftragten Systemlieferanten für Entwicklung und Lieferung diverser Fahrerhaus-Interieur-Umfänge.

Vom Produktbereich Umformtechnik werden neun Va-

rianten der Staukästen produziert. Ein Staukasten ist vergleichbar mit dem Handschuhfach in Pkws. Der Staukasten ist von innen zugänglich, im Modell MP II auch von außen.

Der Lieferumfang beinhaltet die Fertigung der Presstelle, den Zusammenbau der Einzelteile sowie die kathodische Tauchlackierung der fertigen Staukästen. Die Serienbelieferung wird ab dem Jahr 2003 erfolgen. *Silke Obreiter*

